

Kann man als Bauingenieur aus Weingraben in der internationalen Oberliga mitspielen? Man kann. Dr. Richard Woschitz hat es eindrucksvoll bewiesen. In seiner Unternehmensgruppe verbindet er Innovation mit Pionierarbeit und feiert heuer das 20-jährige Firmenjubiläum.

DIPL.-ING. DR. TECHN. RICHARD WOSCHITZ

Aus solidem Holz geschnitzt

TEXT VON CHRISTOPH BERNDL



Vom Burgenland aus global erfolgreich: Dr. Richard Woschitz blickt auf die ersten 20 erfolgreichen Jahre zurück.

DAS TALENT fürs Bauen liegt bei Richard Woschitz bereits in den Genen. Der Vater war Baupolier, der Großvater ein Zimmermann. Bereits in seiner Kindheit war das Mithelfen auf den Baustellen der Umgebung für ihn das Größte. Damals wurde der Grundstein für eine lebenslange Leidenschaft gelegt. Als der Bauingenieur aus dem Burgenland nach seinem Studium an der TU Wien in einem Dachgeschoss am Wiener Karlsplatz sein erstes Büro in Untermiete bezog, ahnte jedoch noch keiner, dass er nur 20 Jahre später in der internationalen Oberliga mitspielen würde. Richard Woschitz selbst vertraute jedoch von Beginn an seinem Traum – und machte ihn schließ-

lich gemeinsam mit seinem Team und Ehefrau Christine wahr. Heute beschäftigt sein Unternehmen rund 80 Mitarbeiter an fünf Standorten und vereint seit November 2015 unter dem Dach der WOSCHITZGROUP alle Unternehmensbereiche der Anwendungstechnik, von der Projektentwicklung bis zum Engineering. Das Tätigkeitsfeld spannt sich dabei vom Einfamilienhaus über Brückenkonstruktion bis zum Hochhaus.

Pannonische Erfolgsstory

„Als ich vor 20 Jahren den Schritt in die Selbständigkeit wagte, hatte ich ein klares Ziel: in zehn Jahren ein

Profibüro aufzubauen und in zwanzig Jahren in der Champions League des Bauingenieurwesens mitzuspielen“, sagt Richard Woschitz.

Mitte der 1990er Jahre, während allorts Betonbau regierte, fand der Bauingenieur seine Nische und setzte auf Leichtbauten in Glas, Stahl und Holz. Letzteres ist bis heute sein persönlicher Schwerpunkt geblieben.

Viele große nationale und auch einzelne internationale Projekte, etwa das Emirates Pearl Hotel in Abu Dhabi, tragen heute die Handschrift seines Unternehmens. Egal, ob Eingangsbauwerk und Weinregal im Palais Coburg, die markante Welle vor Österreichs größtem Kongresszentrum, dem Austria Center Vienna, oder das Gebäude der Fachhochschule Burgenland in Eisenstadt – sie alle wurden mit dem Know-how von Richard Woschitz realisiert. Auch auf der größten Baustelle Wiens war die WOSCHITZGROUP maßgeblich beteiligt. Am Wiener Hauptbahnhof betreute das Unternehmen zwei wichtige Projekte. Vom „Bahnorama“ aus, einer 66,7 Meter hohen Turmkonstruktion aus Holz, konnten Besucher den Baufortschritt am Hauptbahnhof mitverfolgen. Die WOSCHITZGROUP besorgte dabei die Tragwerksplanung und

für die gigantische Glasfassade des Hauptbahnhofes wurde die Detailstatik ausgeführt.

Vom Ingenieurbüro zum Generalkonsulenten am Bau

In den letzten Jahren hat Richard Woschitz sein Unternehmen Schritt für Schritt zum Generalkonsulenten in Sachen Bauingenieurwesen ausgebaut. „Die technische Kompetenz unseres Teams erlaubt es Architekten, auch originelle, künstlerische Ideen umzusetzen“, sagt Richard Woschitz. „Wir bringen Architektur und Ingenieurwissen auf einen Nenner. Der Architekt hat eine Vision und diese übersetzen wir in die Realität. Dabei stehen für mich die Perfektion in Konstruktion und Form, die verwendeten Materialien sowie die Eleganz klar im Fokus. Es geht darum, die wesentlichen Problempunkte sofort zu erkennen, den dafür richtigen Lösungsansatz zu finden und schließlich mit der Erfahrung aus zwanzig Jahren das Projekt professionell umzusetzen.“

Das Erfolgsrezept? Ein klarer Fokus!

Wer Richard Woschitz nach dem Geheimnis seines Erfolges befragt,



Blickfang: Auch die markante Welle vor Österreichs größtem Kongresszentrum, dem Austria Center Vienna, wurde mit dem Know-how der WOSCHITZGROUP realisiert.

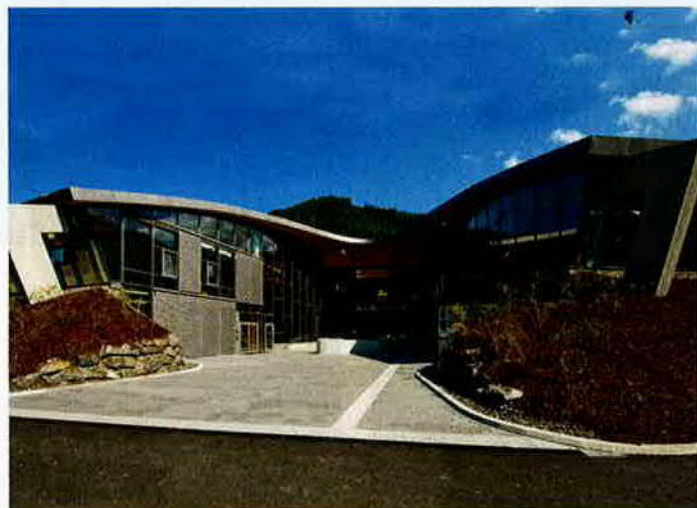
bekommt eine simple Antwort: „Ein großes Ziel vor Augen haben und dieses ohne Wenn und Aber verfolgen. Dazu ist es wichtig, dass man auf das richtige Team vertrauen kann“, sagt Richard Woschitz. „In meiner Arbeit setze ich auf vier wesentliche Erfolgsfaktoren: Unternehmensphilosophie, Qualifikation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Stabilisierung von Kundenbeziehungen sowie Kompetenzverteilung und Führung.“ Während sich manch einer bereits auf den Lorbeeren seines Erfolges ausruhen würde, sind seine Gedanken schon wieder Richtung Zukunft gerichtet. Der Wiener Ingenieurbaupreis 2010 und der Titel „Holzbaumeister h. c.“ aus dem Jahr 2012 bestätigen den Erfolgsweg. „Stillstand wäre das Schlimmste!“, sagt Richard Woschitz. Als Vordenker im Bauwesen will Richard Woschitz auch in den nächsten Jahren hoch hinauf. Demnächst soll im neuen Wiener Stadtteil Seestadt Aspern das höchste Holzhochhaus der Welt in den Himmel wachsen. Tragwerksplanung und Bauphysik kommen auch für dieses Projekt von der WOSCHITZGROUP. Wenn das kein gutes Omen für die nächsten 20 Jahre ist. ///

Mit dem Betriebszentrum Laubenbachmühle entstand eine neue Heimstätte für die historische Mariazellerbahn.

Hoch hinaus: In der Seestadt Aspern zeichnet Richard Woschitz für die Tragwerksplanung und Bauphysik des höchsten Holzhochhauses der Welt verantwortlich.



Fußballakademie Burgenland: Bei der Planung wurde besonderes Augenmerk auf die Nachhaltigkeit der Anlage gelegt.



WOSCHITZGROUP
WE ADD STABILITY TO VISION.

RW RWY PLUS **RW** WOSCHITZ ENGINEERING **RW** RWFF ROSENLEIRE
RW PANORAMA CONSULT **RW** INTER FELS **RW** WOSCHITZ SACHMESSENWIRTSCHAFT

info

WOSCHITZGROUP GmbH

1010 Wien, Karlsplatz 2, Top 19
Tel. 01/504 98 63-12
Fax: 01/504 98 63-20
office@woschitzgroup.com
www.woschitzgroup.com